



Der junge Chopin

Izabela Jutrzenka Trzebiatowska | Klavier

Die Pianistin präsentiert die Kompositionen ihres Landsmannes zupackend und sensibel zugleich. Konzentriert taucht sie ein in Chopins musikalische Welt. Manchmal scheint der Klavierton den Raum schier zu sprengen, dann verhaucht er wieder zart, halten die Hände ein Zwiegespräch.

Heilbronner Stimme, 21.01.2020

Izabela Jutrzenka-Trzebiatowska | Pianistin & Musiktheoretikerin

+48 600 001 220

izabela.jutrzenka@gmail.com

www.izabela-jutrzenka-trzebiatowska.pl

Projektübersicht

Während seines Studiums in Warschau (1826–1828) ließ sich der junge Chopin von der italienischen Oper inspirieren. Dies spiegelte sich in seinen Variationen wie den Variationen op. 2 und Variations brillantes sur le Rondeau favori Op. 12 über ein Thema aus der französischen komischen Oper „Ludovic“ von Ferdinand Hérold, fertiggestellt anlässlich des Todes des Komponisten von Fromental Halévy. Die Polonaise in b-Moll wiederum wurde von Rossinis italienischer Oper inspiriert und im Polonaise-Trio erklingt die Melodie der Arie *Vieni, vieni fra queste braccia*. Große Fantasie über polnische Melodien Op. 13 verwendet die Melodien von drei beliebten Melodien zu Chopins Zeiten – ein lyrisches Lied *Laura und Filon*, eine ukrainische Dumka, inspiriert von Karol Kurpińskis Bühnenwerk, und eine Volksmelodie im Rhythmus des Kujawiak. Inspirationen aus dem italienischen Belcanto sind auch in der Polonaise Op. 26 Nr. 1. Das Scherzo op. 20 versetzt Sie in eine stürmische Stimmung, die durch den Auftritt eines polnischen Weihnachtsliedes im Mittelteil des Liedes unterbrochen wird.

Programm

Werke von Frédéric Chopin

Große Fantasie über polnische Melodien Op. 13

Lento con gran espressione cis-moll WN 37

Polonaise b-Moll WN10

Variations brillantes sur le Rondeau favori: “Je vends des scapulaires” de “Ludovic” Op. 12

Polonaise Op. 26 Nr 1 cis-Moll, Nr 2 es-Moll

Nocturne Op. 27 Nr 1 cis-Moll

Walzer Op. 64 Nr 2 Des-Dur, Nr 2 cis-Moll

Scherzo Op. 20 h-Moll

Kurzbiografie

Die polnische Pianistin Izabela Jutrzenka-Trzebiatowska ist bekannt für ihre Interpretation von Salonmusik und ihr Album „Chopin“. Als Pianistin und Forscherin – Doktor an der Musikakademie in Krakau - liegt ihr Schwerpunkt auf der Musik des 19. Jahrhunderts. Sie hatte um die Welt gereist und sowohl Solokonzerte als Klavierkonzerte in Zusammenarbeit mit renommierten Dirigenten, wie Andreas Winnen, Sebastian Perłowski und Tadeusz Strugała gespielt. Ihre künstlerische Arbeit umfasste sowohl Kammermusik- als auch Orchesterprojekte, einschließlich Konzertreisen mit dem Bonner Jugendsinfonieorchester (2023), Sinfonieorchester TH Köln (2018, 2024) und Freiburger Kammerphilharmonie (2019). In diesem Jahr spielt sie Clara Schumann's Klavierkonzert mit dem Orchester Collegium musicum Bonn u.a. in Schlesien Filharmonie und in Krakauer Filharmonie. Mit ihren eleganten und graziösen Spiel lädt sie Ihr Herz zum Tanzen ein.

Media

Youtube: <https://www.youtube.com/c/IzabelaJutrzenka>

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/1lcGWaKlguUqlaP3nzuilb>

Biografie

Die polnische Pianistin Izabela Jutrzenka-Trzebiatowska ist bekannt für ihre Chopin-Interpretation, wie die "Heilbronner Stimme" begleitet: „Pianistin präsentiert die Kompositionen ihres Landsmannes zupackend und sensibel zugleich. Konzentriert taucht sie ein in Chopins musikalische Welt. Manchmal scheint der Klavierton den Raum schier zu sprengen, dann verhaucht er wieder zart, halten die Hände ein Zwiegespräch“.

In 2019 veröffentlichte die Pianistin ihr erstes Album „Chopin“ mit den beliebtesten Werken des berühmten polnischen Komponisten. Während des COVID-19-Ausbruchs nahm sie an dem Internationalen Solidaritätsfestival teil. Zusammen mit den Musiker*innen der BYOM Academy in Wien organisierte sie das Internationale Festival "NexTus", an dem 60 Musiker*innen aus 27 Länder teilnahmen und neue Begegnungsmöglichkeiten mit dem Publikum entdeckten. Im Jahre 2020 hatte sie dank eines Stipendiums der Stadt Krakau und des Ministeriums für Kultur und nationales Erbe der Republik Polen die Möglichkeit, eine digitale Veröffentlichung von Walzern romantischer Komponisten vorzubereiten. In diesem Jahr spielt sie Clara Schumann's Klavierkonzert mit dem Orchester Collegium musicum Bonn u.a. in Schlesien Filharmonie und in Krakauer Filharmonie.

Izabela Jutrzenka-Trzebiatowska absolvierte ihr Masterstudium an der Musikakademie in Krakau in der Klavierklasse von Prof. Mirosław Herbowski und schloss ein postgraduales Studium im Fach Klavier bei Prof. Mirosław Drzewicki an der Musikakademie in Łódź an. Sie hat an mehreren Meisterkursen teilgenommen, u. a. an den Wiener Meisterkursen bei so bedeutenden Pianisten wie Roland Batik und Paul Badura-Skoda. Sie setzte ein Doktorandenstudium im Bereich Musiktheorie an der Musikakademie in Krakau fort, wo sie mit der Doktorarbeit "Die Klavierwalzer der großen Komponisten der Romantik in der Salonmusik des 19. Jahrhunderts" ihre Promotion mit Auszeichnung erhielt.

In 2013 nahm sie an dem Internationalen Festival der jungen Talente „Ung Klassik“ in Arendal (Norwegen) teil und gab ein Konzert im Rahmen des „Polish Piano Festival“ in Słupsk. Im Jahr 2014 war sie an den Feierlichkeiten zum Kolberg-Jahr beim Festival Polnischer Komponisten in Bielsko-Biała mit zahlreichen Konzerten beteiligt, die sie in Polen, Deutschland, Österreich, Spanien, Frankreich und Ungarn, u. a. in Wiener Musikverein und Haus der Musik in Wien gab. Im Jahr 2018 startete sie ein Chopin-Recital an der Polnischen Bibliothek in Paris, wo ihr die Auszeichnung Mérite et Dévouement Français und ein Silber- Medallie der Arts-Sciences-Lettres verliehen wurde.

In 2016 hatte sie Chopins *2. Klavierkonzert f-Moll* mit dem Orchester Sinfonietta Cracovia unter der Leitung von Tadeusz Strugała in dem Königlichen Schloss Niepołomice in Rahmen des Internationalen Festivals „The Relationship between the Culture of the South and the North“ gespielt. In 2018 hat sie and der selben Stelle Chopins *1. Klavierkonzert e-Moll* mit Orchester „Cracovie Ensemble“ unter der Leitung von Sebastian Perłowski und danach mit TH Köln Sinfonieorchester unter der Leitung von Andreas Wiennen in Köln gespielt. In 2019 hat sie mit der Jungen Kammerphilharmonie Freiburg auch unter der Leitung von Maestro Wiennen eine Konzertreise durch Lublin, Łancut, Krakau und Prag gemacht. In 2022 hatte sie mit Bonner Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Maestro Wiennen Beethovens *1. Klavierkonzert C-Dur* in Bonn und Rheinbach gespielt. Im folgenden Jahr spielte sie Beethovens *1. Klavierkonzert c-Moll* unter der Leitung von Maestro Wiennen in Krakauer Filharmonie.